

	Objekt: Gürtelblech
	Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de
	Sammlung: Sammlung Stiftung Ernst-Ulrich Walter
	Inventarnummer: SW 1321 A/B

Beschreibung

Das in zwei Hälften zerbrochene, fragmentiert erhaltene Gürtelblech zeigt in vier Registern zu je drei Figuren eine stark schematisierte Jagdszene. Auf der linken Hälfte flüchten Sphingen mit runden Kopfbedeckung vor bewaffneten Reitern mit spitz zulaufendem Helm. Auf der rechten Hälfte jagen Löwen und Flügellöwen nach links. Um das Bildfeld läuft ein Fries von z. T. nur noch schwach zu erkennenden Palmetten. Gerahmt wird die in Treibarbeit hergestellte Dekoration von zwei erhabenen Bändern, die eine Punktreihe einschließen. Am äußersten Rand dienten Bohrungen dazu, die Bleche auf einem weichen Leder zu befestigen. Der Verlust von Realismus und der Hang zur Abstraktion ist typisch für diese Art der Gürtelbleche, die seit dem 1. Drittel des 8. Jhs. v. Chr. in Urartu bezeugt sind. Sie waren Ausdruck des hohen Stands, den ihre Träger inne hatten.

Grunddaten

Material/Technik: Bronze
Maße:

Ereignisse

Hergestellt wann 8.-7. Jahrhundert v. Chr.

wer
wo Urartu
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Urartu

Schlagworte

- Gürtel
- Schmuck
- Sphinx

Literatur

- Koch-Heinrichs, Friederike [Hrsg.] (2010): Ex Oriente lux : Schätze aus Oberlausitzer Privatsammlungen. Kamenz, Katalog-Nr. 226 (M. Tiersch)